

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 01.03.2010	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Interkulturelles Büro	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0105 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Preis der Wissenschaftsstadt Darmstadt für "Gesicht zeigen" 2010

Vorlage vom: 25.02.2010

Beschlussvorschlag:

Der Verleihung des Preises für „Gesicht zeigen“ 2010

mit 2.000,00 € an die Initiative „International Generations Meeting“, vertreten durch Irmgard und Dietrich Praclik sowie Yvonne Raftopulo

wird zugestimmt.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 25.02.2010

Nach der Satzung über den Preis für „Gesicht zeigen“ der Wissenschaftsstadt Darmstadt vom 15.01.2007 wird der Preis an Personen und Gruppen, die ein besonderes Engagement im Sinne von „Gesicht zeigen“ gegen Rassismus, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, oder Antiziganismus bewiesen haben, verliehen.

Über die Verleihung des Preises entscheidet der Magistrat auf Vorschlag einer Jury.

Nach der Satzung gehören der Jury an:

Der/die Oberbürgermeister/in der Wissenschaftsstadt Darmstadt als Vorsitzende/r
 Der/die für interkulturelle Fragen zuständige Dezernent/in
 Die Leitung des Ausschusses für Gleichstellung und interkulturelle Fragen
 Die Leitung des Interkulturellen Büros
 Fünf weitere Vertreter/innen der Arbeitsgruppe „Gesicht zeigen! Weltoffenes Darmstadt“

Fünf Vorschläge sind fristgemäß eingegangen.

Die Jury hat am 22.02.2010 getagt und einen der fünf vorliegenden Vorschläge einstimmig zur Prämierung ausgewählt:

Initiative „International Generations Meeting“, vertreten durch Irmgard und Dietrich Praclik sowie Yvonne Raftopulo aufgrund ihres hohen Engagements beim Setzen aktiver Gastfreundschaft gegen immanente Ausländerfeindlichkeit.

Als ehrungswürdig wurde das Ziel der Initiative „International Generations Meeting“ hervorgehoben, durch aktive „Gastfreunde“ der Idee der Gastfreundschaft in Darmstadt ein Gesicht zu geben und den „ausländischen Gästen das Bewusstsein zu geben, in Darmstadt willkommen und geschätzt zu sein.“ Weiterhin wurde hervorgehoben, wie dieses Ziel umgesetzt wird: durch konkrete persönliche Begegnungen und das Teilen von Alltagserfahrungen mit den international Studierenden in Darmstadt. Dadurch leistet die Initiative einen wichtigen Beitrag zur Weltoffenheit der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die vor drei Jahren gegründete Initiative besteht aus ca. 20 Personen, die im Jahr 2009 über 40 verschiedene, speziell für internationale Studierende konzipierte Aktivitäten angeboten haben. Dazu gehört die Möglichkeit, in der privaten Wohnzimmeratmosphäre der „Gastfreunde“ Deutschkonversation zu betreiben oder gemeinsame Wanderungen und Exkursionen, u. a. durchzuführen. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, jederzeit ihren/ihre „Gastfreund/Gastfreundin“ anzurufen und seinen/ihren Rat zu erfragen, was für viele Studierende ein beruhigendes Gefühl ist.

Der Bedarf und die Bedeutung dieses Angebots für internationale Studierende zeigt sich u. a. auch an der hohen Nachfrage von Seiten internationaler studentischer Kreise: so wurde das Forum der Informationsplattform im Internet im 1. Halbjahr 2009 ca. 8000-mal aufgerufen.

Darmstadt, 25.02.2010
 531 pl

Der Dezernent I

Der Dezernent V

Walter Hoffmann
 Oberbürgermeister

Jochen Partsch
 Stadtrat